



## „Kunst macht Schule“: Erlebnisbericht

Klasse: 3c  
Lehrperson: Bruno Amstalden  
Kunstschaffende(r): Stefan Rogger

Stefan Rogger stellt sich kurz vor. Mitgebracht hat er ein Bild, das er nur der einen Hälfte der Klasse zeigt. Die SuS beschreiben dieses Bild für die andere Hälfte der Klasse. Das machen sie nicht schlecht, aber die anderen Kinder möchten dann doch das Bild sehen. Es zeigt sich, dass Bildbeschreibung mit Sprache schwierig ist. Kunst hat eine eigene Sprache. Dann zeigt Stefan Rogger Bilder von bekannten Künstlern. Auf allen sind Vögel drauf. Dies ist dann auch das Motto des Tages. Die Kinder dürfen eine Eule streicheln und Redewendungen lesen. Denn in vielen Redewendungen kommen Vögel vor. Die meisten Kinder kennen diese Redewendungen nicht mehr. Viele mussten erklärt oder gespielt werden. Highlight war die gespielte „Schwalbe machen“.

Ab 9 Uhr hiess es dann, Pulte abdecken und Start Kritz-kratz-Kunst. Dafür muss man mit bunten und leuchtenden Neocolor auf weisses Papier malen. Stefan deckt dann die Neocolorfarbe mit schwarzer Acrylfarbe zu. Anschliessend dürfen die Kinder mit Spiessli-Stäbchen bunte Phantasievögel aus dem Schwarz kratzen. Entstanden sind sehr kreative und zum Teil auch geheimnisvolle Werke.

Auch nach der Pause geht es mit dem Thema Vögel weiter. Jetzt zeigt Stefan, wie man grosse Vögel auf langen Beinen mit „Klämmerli-Schnäbeln“ herstellt. Auch diese Phase regt die Kinder an, kreativ und handwerklich geschickt zu denken und zu arbeiten. Sehr wirkungsvoll ist denn auch das Endprodukt, der Styroporblock mit allen stehenden Vögeln.

Die dritte Klasse c hat heute Vormittag Kunst gemacht und sagt B-R-A-V-O und DANKESCHÖN!